

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 04/2019 vom 15.04.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 Die Krankheit Depression besser verstehen - durch Bilder und Worte: Vortragsreihe „Mal gut, mehr schlecht.“

Deutsche DepressionsLiga e.V.: Die Fotografin Nora Klein aus Erfurt geht mit ihrem Bildband "Mal gut, mehr schlecht" (ein [Projekt der Deutschen DepressionsLiga e.V.](#)) auf Tour durch Deutschland. Bei der Lesereise präsentiert sie nicht nur Bilder und erläutert deren Hintergründe, nein: Bei der Tour mit dabei ist Sabine Fröhlich, eine der Personen, die im Bildband zu sehen sind. Sie spricht über ihre Depressionserfahrungen und über die Arbeit mit Nora Klein. Anschließend besteht für das Publikum die Möglichkeit zum Gespräch mit den beiden.

[Informationen und Termine](#)

2 Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) mit Änderungen beschlossen

DocCheck News: Mit zahlreichen Nachbesserungen wurde am 12. April das TSVG beschlossen. Die anfangs geplante Regelung für einen „gestuften und gesteuerten“ Zugang zur Psychotherapie ist gestrichen worden. Dieser Bereich soll zeitnah in einem anderen Gesetz geregelt werden.

[Weiterlesen](#)

3 MUT TOUR: Themenbroschüre „Unter besonderen Umständen“

[MUT TOUR](#) / [Deutsche DepressionsLiga](#): In der Themenbroschüre „Unter besonderen Umständen“ werden acht Lebenslagen dargestellt, die häufig zur Entstehung von Depressionen beitragen. Besondere ist, dass dabei Betroffene als Experten in eigener Sache zu Wort kommen.

[Weiterlesen](#)

[PDF-Download](#)

4 Pro und Contra: Zugang zur Psychotherapie

Spiegel online: In einem Gastbeitrag kritisiert der Psychiater Manfred Lütz, Psychotherapeuten würden zu häufig Gesunde behandeln. Solche Argumente erschweren Patienten den Gang zum Therapeuten, entgegnet die Psychologin Damaris Sander.

[Weiterlesen](#) und [Weiterlesen](#)

5 DGPPN-Antistigma-Preis – Förderpreis zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen 2019

Die [DGPPN](#) und das [Aktionsbündnis Seelische Gesundheit](#) verleihen in Verbindung mit der [Stiftung für Seelische Gesundheit](#) den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten DGPPN-Antistigma-Preis – Förderpreis zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen.

[Weiterlesen](#)

6 Zahl der Krankentage wegen psychischer Probleme verdoppelt sich

Der Tagesspiegel: An 107 Millionen Tagen waren deutsche Arbeitnehmer 2017 aufgrund psychischer Störungen krank. Zehn Jahre zuvor waren es gerade mal 48 Millionen Tage.

[Weiterlesen](#) und [Weiterlesen](#)

7 Tiefe Hirnstimulation gegen Depression

Südwestrundfunk: Eine neue Behandlungsmethode kann Menschen mit schwerer Depression helfen. Das legt eine Studie der Universitätskliniken Freiburg und Bonn nahe.

[Weiterlesen](#)

8 Nahrungsergänzung schützt nicht vor Depressionen

Ärztezeitung: Weder mit Nahrungsergänzungsmitteln noch mit einer professionellen Schulung zu gesunder Ernährung lässt sich einer Depression vorbeugen, so das Ergebnis einer Studie der Universitätsklinik Leipzig.

[Weiterlesen](#)

9 USA lassen Ketamin-Nasenspray gegen Depressionen zu

Spiegel online: Die USA haben ein Nasenspray zugelassen, das auf dem als Partydroge bekannten Wirkstoff Ketamin basiert. Europa könnte bald folgen.

[Weiterlesen](#)

10 Köln, 18.5.2019: ReasonToRock - Festival zur Aufklärung über Depression und Suizid

Am 18. Mai 2019 findet in Köln das [ReasonToRock Festival](#) statt. Das Musikfestival steht unter dem Motto „Das Leben feiern“. Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Thema Aufklärung in den Bereichen Suizidprävention und depressive Erkrankungen.

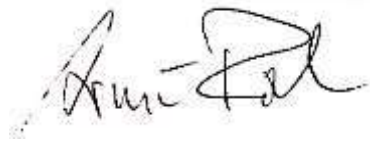
[Weiterlesen](#)

11 Online-Petition: Schüler fordern Aufklärung über Depressionen im Schulunterricht

Der Stern / Neon: Es gibt Fahrradkurse, Suchtprävention, Sexualkundeunterricht, den Tag der Zahngesundheit. Nur über psychische Krankheiten wie Depressionen wird an deutschen Schulen meist geschwiegen – obwohl die Zahl der Betroffenen steigt. Das wollen bayrische Schüler nun ändern.

[Weiterlesen](#)

Mit freundlichen Grüßen



Armin Rösl

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte realisieren und ausbauen können:

<http://www.depressionsliga.de/spenden.html>

Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Armin Rösl, Waltraud Rinke, Thomas Voigt, Dr. Ronald Münzer, Karsten Schröder

Oppelner Straße 130
53119 Bonn

Tel.: +49 228 / 240 657 72

Fax +49 7144 / 704 89 79

Email: kontakt@depressionsliga.de

<https://www.depressionsliga.de/>



Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga.